

Die Langenhorner Chaussee soll sicherer werden GAL-Initiative setzt Thema auf die politische Agenda



Radfahren auf der Langenhorner Chaussee könnte bald möglich sein.

Die GAL hat ein wichtiges Thema erfolgreich auf die politische Tagesordnung gesetzt: den Umbau der Langenhorner Chaussee.

Die Idee gibt es schon lange, doch passiert ist noch nichts: Nach dem Bau der Ortsumgehung Fuhlsbüttel am Flughafen sollten die dadurch entlasteten Straßen eigentlich zurückgebaut werden. Doch aus den Plänen ist bisher nichts geworden. Die Langenhorner Chaussee, die eine Verbindung von Nordstedt bis nach Alsterdorf ist, wird weiterhin unecht zweispurig genutzt. Und der Radweg ist in einem erbärmlichen Zustand!

Die GAL hat dieses Thema im Wahlkampf aufgegriffen und als Forderung in

das Wahlprogramm übernommen. In der letzten Bezirksversammlung haben wir dazu einen Antrag eingebracht: Die Langenhorner Chaussee und Teile der Alsterkrugchausee (bis Senge-

mannstraße) sollen demnach in eine echte Spur je Richtung umgebaut werden. Der freiwerdende Platz soll für einen komfortablen und sicheren Radfahrstreifen genutzt werden. Damit reagieren wir auch auf Sicherheitsbedenken der örtlichen Polizei.

Da in der Debatte deutlich wurde, dass im Amt umfangreichere Planungen dazu vorliegen, als bisher bekannt war, wurde der Antrag zur Beratung in den Regionalausschuss überwiesen. Das Bezirksamt hat versprochen, die vorliegenden Planungen dort vorzustellen.

🗳️ Antrag 🗳️ PM



Michael Werner-Boelz
Fraktionsvorsitzender

Atomkraft: SPD jetzt doch für Abschaltung

Im letzten Blattgrün berichteten wir, dass unser Antrag zur Abschaltung der norddeutschen Atomkraftwerke mit der Mehrheit von SPD und FDP in den Umweltausschuss überwiesen wurde. Nachdem sich die SPD dort noch enthalten hatte, wollten wir es genau wissen und haben den Antrag in der Bezirksversammlung noch einmal zur Abstimmung gestellt. Inzwischen hatten die KollegInnen der SPD wahrscheinlich das Arbeitsprogramm ihres Senats gelesen, das immerhin die dauerhafte Abschaltung von

Krümmel und Brunsbüttel fordert, und konnten nun auch der weitergehenden Forderung, auch Brokdorf so schnell wie möglich vom Netz zu nehmen, zustimmen. Darüber hinaus legt der Antrag fest, dass uns die Verwaltung im Umweltausschuss darlegen soll, wie der bezirkliche Katastrophenschutz für nukleare Unfälle gerüstet ist.

🗳️ Antrag



Ulrike Sparr ist umweltpolitische Sprecherin

Absurd: SPD stimmt gegen eigenen Antrag

Absurdistan in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord: Die SPD stimmte gegen einen Antrag, den sie zuvor selbst gestellt hatte.

Die Vorgeschichte: Als in der letzten Legislatur der ehemalige Bürgermeister Ahlhaus (CDU) die Planungen zur Stadtbahn stoppte, reichte die SPD einen Antrag ein, die Planungen nicht endgültig einzustellen. Stattdessen müsse zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern über den Bau der Stadtbahn und die Streckenführung ergebnisoffen diskutiert werden. Dafür solle der Zeitdruck aus dem Projekt genommen werden. Ähnliches hatte vor dem Bruch der Koalition auch die damalige Stadtentwicklungssenatorin Hajduk (GAL) angekündigt.

Der Antrag wurde wegen der Neuwahlen vertagt und stand daher jetzt wieder auf der Tagesordnung der Bezirksversammlung. Doch die Rollen haben sich geändert: Der neue Bürgermeister Scholz (SPD) hatte im Wahlkampf versprochen, die Planungen für eine Stadtbahn zu stoppen. Und auch der neue Partner der SPD in Hamburg-Nord, die FDP, ist strikt gegen die Stadtbahn. Die SPD zog ihren Antrag daher zurück.

Da das Thema aber auf der Tagesordnung stand, nutzte die GAL die Gelegenheit und stellte den Antrag der SPD kurzerhand als GAL-Antrag neu.

Damit war die SPD in der Zwickmühle und beugte sich der Meinung von Scholz und FDP: Die SPD stimmte geschlossen gegen ihren eigenen Antrag.

Das war nur die erste dicke Kröte, die die SPD Hamburg-Nord schlucken musste! Dass die SPD die Stadtbahn aufgegeben hat, ist kurzsichtig. Schade, dass die Sozialdemokraten im Bezirk Hamburg-Nord nicht den Mut hatten, ihrer eigenen Überzeugung zu folgen.



Martin Bill, Sprecher für Verkehrspolitik

Nach GAL-Antrag: Senat beschließt Ausbau des Planetariums

(mwb) Was SPD und FDP in vorausseilendem Gehorsam blockieren, hat der Senat nach anfänglichem Zögern beschlossen: Die Ausbaupläne des Planetariums gehen weiter, so wie es die GAL immer gefordert hat!

In einem Antrag forderten wir die Bezirksversammlung auf, einen früheren einstimmigen Beschluss zum Planetarium zu erneuern. Die zuständige Kulturbehörde wurde darin gebeten, die für den Ausbau des Planetariums notwendigen Gelder in den Haushalt 2011/12 einzustellen. Der neue Senat hatte nämlich in seinem Arbeitspro-

gramm nur geschrieben, dies zu prüfen, sich aber nicht festgelegt. Die Verabschiedung des Antrags scheiterte am Widerstand der SPD, die gemeinsam mit ihrem zukünftigen Koalitionspartner FDP eine Überweisung in den Haushaltsausschuss erzwang. Dies ist das gängige Verfahren, um Anträge der Opposition zunächst auszubremsen und dort von der Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt abzulehnen. Nun hat die Kulturbehörde ganz im Sinne des GAL-Antrags Gelder in den Haushalt 2011/12 eingestellt.

☞ Antrag ☞ Pressemitteilung

Vier Gutes für den Radverkehr

+++ Schutzstreifen in der Martinstraße ++

(mb) In der Martinstraße von der Hohe Luftchaussee bis zur Curschmannstraße soll ein Schutzstreifen für Radfahrer gebaut werden. Das hat die Bezirksversammlung beschlossen. Das Geld dafür hatte noch die alte Bezirksversammlung auf Initiative der GAL bereitgestellt. Schutzstreifen sind auf der Fahrbahn markierte Bereiche für Radfahrer. Die Martinstraße ist eine wichtige Verbindung von und nach Eimsbüttel, es gibt dort aber keine Radwege.

+++ Neue Fahrradbügel U-Kiwittsmoor +++

(cw) Radfahrer zum U-Bahnhof Kiwittsmoor können auf zusätzliche Fahrradbügel

hoffen. Nachdem sich die Bezirksversammlung aufgrund eines GAL-Antrags dafür ausgesprochen hat, stellte die Fachbehörde in Aussicht, neue Bügel zu finanzieren. Details bereitet jetzt der Bezirk vor.

+++ Entgegen der Einbahnstraße +++

(red) Der Efeuweg und Fiefstücken in Winterhude dürfen jetzt mit dem Fahrrad entgegen der Einbahnstraße befahren werden. Dies hatte die GAL beantragt und die Straßenverkehrsbehörde daraufhin angeordnet. Nun sind die Schilder montiert.

Gleiches haben wir im Heidhörn in Barmbek-Nord erreicht. Auch dort sind die Schilder inzwischen montiert.

Öffentliche Daseinsvorsorge gehört in öffentliche Hand!

GAL unterstützt zwei Volksbegehren



**UNSER HAMBURG
UNSER NETZ**

für die Hamburger Energiewende.

(us) In der Bezirksversammlung hat sich die GAL für die Unterstützung von zwei derzeit laufenden Volksbegehren ausgesprochen.

„Unser Hamburg – unser Netz“ setzt sich für die Rekommunalisierung der Energienetze ein. Nur wenn die Netze vollständig in öffentlicher Hand sind, können sie für die Energiewende aus- und umgebaut werden! Der Senat erwägt eine Beteiligung von 25,1 % – das reicht nicht, da andere Anteilseigner dann weiterhin Blockademehrheiten bilden können. Der Antrag von GAL und Linken zu diesem Punkt fand keine Mehrheit, da die SPD die Meinung des Senates verteidigte.

Auch das Volksbegehren „Keine Privatisierung gegen den Bürgerwillen“ wird von

uns unterstützt. Es will den Verkauf städtischer Unternehmensbeteiligungen nur nach einem Volksentscheid gestatten. Wir betrachten es als Fehler, dass HEW, Hein Gas und die Krankenhäuser privatisiert worden sind. Betriebe, die für das Funktionieren der Stadt von grundlegender Bedeutung sind, dürfen nicht allein auf Gewinn orientiert geführt werden und müssen politisch steuerbar sein. Allerdings haben wir in einem Antrag angemahnt, dass geklärt werden muss, welche Unternehmen genau von einer Verfassungsänderung betroffen sind. Hamburg hat in den letzten Jahren z.B. Anteile von Hapag Lloyd und Beiersdorf erworben, um diese wichtigen Firmen in Krisenzeiten zu stützen. Solche Beteiligungen sollten ohne zusätzliche Hürden wieder veräußert werden können. Der Antrag wurde angenommen. Damit wird dieses Volksbegehren auch von der Bezirksversammlung unterstützt.

☞ Antrag ☞ Pressemitteilung

+++ e-Blattgrün +++

(red) Blattgrün gibt es auch im Abo: Eine E-Mail an fraktion@galnord.de genügt, und Sie erhalten alle Ausgaben digital nach Hause. Sie erhalten nur das Blattgrün, keine weitere Werbung. Versprochen!

+++ GAL weiterhin für Kreisverkehre

(mb) In einer aktuellen Stunde diskutierte die Bezirksversammlung über Kreisverkehre. Anlass war die Ankündigung des Senates, das Förderprogramm für neue Kreisverkehre einzustellen. Das dafür vorgesehene Geld soll für Wahlversprechen ausgegeben werden.

Die GAL steht weiterhin zu dem einst im parteiübergreifenden Konsens eingeführten Kreisel-Programm. Kreisverkehre machen den Verkehr flüssiger, ruhiger und sicherer. Auch städtebaulich sind Kreisverkehre schöner.

Erstaunt sind wir über den Zeitpunkt der Ankündigung: Eppendorf diskutiert gerade über die Umgestaltung der Unfallkreuzung in einen Kreisverkehr. Da verblüfft es, dass der Finanzsenator genau jetzt das Ende der Kreisverkehre ankündigt. Für die engagierten Bürgerinnen und Bürger vor Ort ist das ein Schlag ins Gesicht! Für diese Kreuzung kann das Kreisverkehrs-Aus doch wohl nicht gelten, Herr Finanzsenator!

☞ Pressemitteilung

IMPRESSUM

BlattGRÜN ist ein Infoblatt der GAL-Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord. Es erscheint monatlich freitags nach der Bezirksversammlung. ☞ sind Links zu den bezeichneten Informationen auf www.galnord.de

Herausgeberin: GAL-Fraktion Hamburg-Nord; Michael Werner-Boelz, Fraktionsvorsitzender (ViSdP); Redaktion: Martin Bill; Fotos, wenn nicht anders vermerkt: GAL-Fraktion Nord

Bussestraße 1 // 22299 HH // Tel: (040) 511 79 19 // Fax: (040) 51 22 28 // fraktion@galnord.de // www.galnord.de

